



Übung 3: Wertewanderung

Youtube

Externes Video

Beim Anzeigen des Videos wird eine Verbindung zu Youtube hergestellt.

Video anzeigen

Weitere Informationen [erhalten Sie hier](#).

Zeit

ca. 45 Minuten

Material

- Arbeitsblatt „Wertewanderung“
- Video „Wertewanderung“
- Flipchartmarker

- Flipchart-Papier

Ziel

- eigene Wert- und Glaubensvorstellungen reflektieren
- verschiedene Wertvorstellungen kennenlernen
- Gemeinsamkeiten in den Wertvorstellungen feststellen
- das Bewusstsein dafür entwickeln, dass Werte unterschiedlich begründet werden

Ablauf

1. Die Moderation kündigt an, dass es jetzt darum geht, sich über gemeinsame Werte auszutauschen. Dafür unternimmt die Gruppe eine gemeinsame fiktive Wanderung. Die Ausgangsfrage lautet: Was ist mir besonders wichtig in meinem Leben, um glücklich oder zufrieden zu sein? Welche Werte unterstützen mich dabei?
2. Die Teilnehmenden erhalten zunächst ein Arbeitsblatt mit 25 Werten (s. Anhang).
3. Mit diesen Werten im Gepäck geht es nun auf die Wanderung. Dafür startet die Moderation das Video „Wertewanderung“.

5. Auswertung:

Im Anschluss sollte das Spiel noch im Plenum reflektiert werden:

- Wie ging es euch dabei, Werte auszusortieren?
- Wie lassen sich diese Werte im Alltag umsetzen?
- Viele Menschen teilen ganz ähnliche Werte. Warum ist es oft so schwer, sie umzusetzen?
- Ist es wichtig, sich in einer Gesellschaft auf bestimmte Werte zu einigen? Warum?

„Aussortierte“ Werte sind nicht verloren, sondern werden reflektiert. Ihre Bedeutung wird durch die Kompromisse, die in der Gruppe notwendig werden, verändert. Bei dem Spiel sollte verständlich werden, dass sich die Bedeutung einzelner Werte vor dem Hintergrund unterschiedlicher Situationen verschieben kann.

Die „eigenen“ Werte sollten aber immer im Bewusstsein bleiben.

RISE_Arbeitsblatt_Wertewanderung

PDF 218,1 KB

(https://rise-jugendkultur.de/files/2020/12/rise_arbeitsblatt_wertewanderung.pdf)

Online verfügbar: <https://rise-jugendkultur.de/material/uebung-3-wertewanderung/>

RISE ist ein Projekt des JFF. Der Aufbau der Plattform wurde in den Jahren 2019 bis 2021 gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.